

SV IImmünster gegen TSV Ingolstadt Nord

Von Christoph Pilsner

Nach dem dominanten letzten Spieltag gegen den SK Ingolstadt 2 waren wir hochmotiviert, gegen die nächste Ingolstädter Mannschaft in den Wettkampf zu gehen, diesmal wieder als Heimspiel.

Alle starteten konzentriert in die Eröffnungen, an den hinteren Brettern 6-8 wurde dreimal die gleiche Struktur gespielt. Bevor man irgendetwas mitbekommen konnte, hatte Alex auf Brett 4 bereits wieder den Punkt geholt und ist nach Hause gefahren. Er hat mehrere Opfer für eine ruinierte schwarze Königsstellung investiert und diesen am Ende zur Strecke gebracht. Auch Georg machte mit seinem soliden Spiel schnell den Sack zu und sicherte uns in einem Bauernendspiel mit Mehrbauer ein schnelles 2-0.

Dominik, der an Brett 2 im Einsatz war, erzeugte eine interessante Stellung, indem er zwei Leichtfiguren gegen einen Turm und zwei Bauern tauschte - ein Tausch, bei welchem man auch in der Analyse dachte, er sei gewinnbringend. Jedoch öffnete sich die Stellung relativ schnell und der Gegner konnte mit dem Läuferpaar das ganze Brett beherrschen. Dominik versuchte ziemlich resistent, Gegenspiel zu bekommen, aber sein Gegner ließ keine Möglichkeit zu, die feindlichen Türme aktiv zu werden. Dann würde auch noch die Dame von Dominik eingesperrt und somit stand es 2-1. Auch bei mir lief es gewohnt schlecht, bereits in der Eröffnung stellte ich wieder einen Bauern ein, welcher mir wieder die Freiheit nahm das Spiel positionell schön runterzuspielen. Ich musste wieder aggressiv spielen und überzog die Position erneut und machte den „Armin-Move“, ich zog also meinen Turm schön in die Diagonale meiner Dame, so dass der gegnerische Läufer einen perfekten Spieß machen konnte. Ich verlor eine Qualität und somit auch jegliche Hoffnung einen ganzen Punkt für uns zu holen. Meine Dame konnte dann zum Glück noch die siebte Reihe infiltrieren und ich konnte eine Stellungwiederholung erzwingen. Kein zufriedenstellendes Ergebnis.

An Brett 1 war es bei Felix ein Auf-und-Ab. Beide Spieler hatten Chancen, jedoch verpuffte im Mittelspiel die Aggression und die Figuren tauschten sich. In einer ausgeglichenen Position einigten sich die beiden auf Remis. 3-2 für uns und es war

noch alles offen. Jonas an Brett 3 spielte das Mittelspiel schön runter, bis es am Ende sehr nach Remis ausschaute. Beide Seiten hatten noch vier Bauern, die Könige waren gleich aktiv. Durch starke Endspiel-Kenntnisse konnte Jonas jedoch einen Bauern durchbringen, ein weiterer Sieg für uns: 4-2.

Christian stand lange Zeit materiell ausgeglichen, jedoch waren seine Figuren stets deutlich aktiver, was dann schließlich dazu führte, dass sein Gegner einen Läufer abgeben musste. Durch geschicktes Vereinfachen konnte Christian dann locker den nächsten Punkt für uns holen: Eine einseitige Partie. Es blieb noch Brett 5, wo Alfred sich ein spannendes Duell lieferte, welches auch für beide Seiten ausgehen hätte können. Sein Gegner übersah ein Matt in zwei Zügen mit Springer und Dame. Dann entstand ein Ungleichgewicht, Dame gegen Turm, Läufer und zwei Bauern. Alfred baute sich eine Festung und somit einigten sich die beiden auf ein Remis. Am Ende stand also ein 5,5-2,5 und ein weiterer erfreulicher Sieg. Da Abensberg auch gewinnen konnte, bleibt es im Tabellenkampf um Platz 2 weiterhin spannend. Mit nur einem Punkt Rückstand sind wir weiterhin Tabellendritter.